

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte)

Rottweil. Als Schutzmarke ist eingetragen zu der Firma: Schlenker & Kienzle in Schwenningen für Uhrensorten das Zeichen:



Frage- und Antwortkasten.

387. Wer fabrizirt Zapfenreibahlen? Abon. in F.

Zur Frage 380. Galvanische Vergoldung.

Zur galvanischen Vergoldung ist nothwendig:

1. Eine Absonderung (Decapage), bestehend aus Kochsalz, Salpetersäure und Schwefelsäure;
2. Eine Versilberung, Körnung (Grenage), bestehend aus 3 Theilen Kochsalz, fein gestossen, 1 Theil Weinsteinrahm (Cremortartari) und $\frac{1}{15}$ Theil Silberpulver, alles trocken;
3. Ein Bad (die Vergoldung);
4. Eine galvanische Batterie aus 3 Elementen;
5. Eine Glasplatte von 25 x 25 cm Durchmesser, 1 cm Stärke, Glaskeule, Hornmesser, zwei 8reihige kurzhaarige Bürsten, nicht zu hart und zwei Kratzbürsten, Korkplatten, Stecknadeln.

Darstellung des Körnungspulvers.

Die oben bezeichneten Theile werden auf der Glasplatte mit Regenwasser mittelst der Glaskeule zu einem dünnen Teig verrieben.

Darstellung des Bades.

Man walzt einen Dukaten oder gleich feingehaltiges Goldstück, glüht den Dukaten, um das Fett zu verbrennen, zerschneidet ihn in kleine Stücke und löst ihn in einer Unze Königswasser (aus 3 Gewichtstheilen Salzsäure und 2 Theilen Salpetersäure zusammengesetzt) auf. Sobald das Gold in einer Retorte mit Hilfe der Wärme aufgelöst ist, giesst man es in eine Porzellanschale ab und lässt auf dem Boden der Retorte das weisse Pulver von Chlorsilber zurück. Man dunstet es langsam ab, bis die Flüssigkeit eine braunrothe Farbe angenommen hat; alsdann setzt man ein halbes Glas Regenwasser oder destillirtes Wasser zu, löst Cyankalium in Regenwasser auf, filtrirt und setzt die Auflösung in kleinen Portionen unter Umrühren mit einem Glasstäbchen der Goldauflösung zu. Nun trübt sich die Flüssigkeit, fährt man aber fort Cyankalium zuzugießen, so wird die Flüssigkeit wieder hell. Sobald sie hell geworden ist, setzt man kein Cyankalium mehr zu, kocht sie einige Minuten lang, filtrirt und verdünnt sie auf den Dukaten mit zwei Liter destillirtem oder Regenwasser. Das Bad ist nun vollendet.

Darstellung der zu seiner Zeit angewandten Batterie

3 Elemente, bestehend aus je Glasgefäss, Zinkplatte, kleines Porzellangefäss von gebranntem Porzellan, Kupferplatte. Flüssigkeit: Bittersalz in warmem Wasser aufgelöst im Glasgefäss; Kupfervitriol, gleichfalls aufgelöst im Porzellangefäss.

Anleitung: Vor allen Dingen muss ich vorweg schicken, dass die Ausübung der Vergoldung etc. nicht im Arbeitszimmer geschehen darf, weil die darin sich befindenden Uhren, Werkzeuge etc. dem Roste zu sehr ausgesetzt würden.

Sind alle zu vergoldenden Theile sauber geschliffen, so taucht man sie in die Absonderung und spült sie sofort mehrere Male im reinen Wasser ab, dies geschieht, um sämmtliche Theile, Fett oder Schmutz, welche noch daran haften sollten, zu entfernen. Lege aber stets die Theile ins Wasser. Für die polirten Stücke bedient man sich nicht der Absonderung, sondern des gereinigten Spiritus (95proz.).

Nun schreitet man zur Körnung: den oben beschriebenen Körnungsteig trägt man mit der Bürste auf die, zuvor auf der Korkplatte durch Stecknadeln befestigten Stücke (Uhrtheile), indem man einige Touren nach rechts und einige nach links wendet, um keine längliche Körnung zu erhalten. Je länger man bürstet, desto gröber das Korn. Etwa eine Minute ist bei einiger Uebung hinreichend, hält man mit dem Bürsten zu lange an, so berühren sich alle Körner und man erhält eine ebene Oberfläche ohne Körner aber mit Vertiefungen. Alsdann muss man Alles wieder abschleifen und von Neuem anfangen.

Je mehr Weinsteinrahm dem Teige zugesetzt wird, desto feiner und weisser ist das Korn. Uebung macht auch hier den Meister. — Wem es noch an Uebung fehlt, der körnt gewöhnlich in der Mitte stärker, als an den Rändern, aber bei ein wenig Uebung kann man schon die Stärke der Körnung aus dem mehr oder weniger grossen Widerstande erkennen, den man bei Führung der Bürste erfährt. Schliesslich behandelt man die Stücke mit der Kratzbürste, um die Körnung zu lichten, denn sonst bekäme man ein mattes Korn. Die Kratzbürste muss schwach und sehr lang sein (2—3 cm), damit sie gehörige Biegsamkeit behalte. Man lege die Kratzbürsten, sowie die Bürsten überhaupt, während der Arbeit beim augenblicklichen Nichtgebrauch immer in Regenwasser, damit sie weich und biegsam bleiben. Bemerk sei noch, dass es gut ist, die Kratzbürsten häufig auf einem Reibeisen zu streichen, um ihre Drähte zu ordnen; auch schneide man diejenigen Drähte ab, welche länger als die anderen sind, weil sie Riefen verursachen würden.

Zum Kratzbürsten bedient man sich der Seifenkrautwurzel in Regenwasser gekocht. Sobald die einzelnen Theile hinlänglich glänzend sind, nimmt man sie von der Korkplatte ab, legt sie sofort in Regenwasser, niemals trocken legen, und schreitet nun zur Vergoldung. Sämmtliche Stücke werden an dünne Kupferdrähte befestigt in das Bad gehangen. Man lässt sie ungefähr eine halbe Stunde im Bade, je nachdem man eine mehr oder weniger starke Vergoldung erhalten will.

Bedient man sich einer Auflösung von ganz feinem Golde, so muss die Anode von gleichem Goldgehalte sein, wie das Gold der Auflösung, weil die Anode sich auflöst und nähme man dazu geringhaltigeres Gold, so würde dadurch die Auflösung (das Bad) verändert.

Nach Ablauf der halben Stunde werden die Stücke aus dem Bade genommen, auf der Korkplatte befestigt, mit der feineren Kratzbürste gehörig gekratzt, bis das Korn und der Glanz hervortritt; alsdann legt man die vollendeten Stücke wieder in Wasser. Bemerken will ich schliesslich noch, dass die Anode immer früher, als die Kathode (Uhrtheile) in der Auflösung (Bade) eingetaucht werden muss und beide sich im Bade nicht berühren dürfen.

Zur Frage 382. Schrittzähler.

Schrittzähler in Metallgehäuse für 12 Kilometer, 3 Zifferblätter, einfach und mit Nullstellung, habe ich in sehr guter Qualität von der Firma Grosjean frères Nachfolger in Leipzig bezogen.

H. Schwarz-Leipzig.

Stellen-Nachweis.

Für Mitglieder des Central-Verbandes und für Stellensuchende frei, für Nichtmitglieder 20 Pfennige die Zeile, } wenn die Inserat-Aufgabe den ausdrücklichen Vermerk trägt:

für den Stellen-Nachweis.

Gehilfen werden verlangt:

Nr. des betr. Inserats	Name	Wohnort	Datum des Eintritts
467	Friedr. Hofmann, Uhrm.	Halle a. S.	1. Aug.
468	E. M. 74	Exped. d. Ztg. in Halle a. S.	1. Aug.
475	N. Herrmann & Cie.	Halberstadt	sofort.
476	E. Hoffmann, Uhrm.	Haarburg a. E., Schippsee 33	1. Aug.
478	Paul Förster	Stolberg a. Harz	sofort.
482	John. Lawrence	Stettin, Rossmarktstr. 13	sofort.
483	S. 77	Exped. d. Ztg. in Halle a. S.	bald.
486	Carl Wilke	Hannover	sofort.
489	Wilhelm F. Mader	Karlsbad	bald.
—	H. Atzenroth, Hof-Uhrm.	Schwerin i. M.	1. Aug.

Gehilfen suchen Stellung:

Nr. des betr. Inserats	Name	Adresse	Datum des Eintritts
463	Wandschneider & Kegeler	Hamburg	bald.
481	Otto Fechner, Uhrm.	Gr.-Strehlitz	bald.
485	Franz Glaser, Uhrm.	Chemnitz	sofort.
—	Otto Mittelstädt	A. J. Radezewsky, Bromberg	bald.
		sucht Stellung in Berlin.	

Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

Die technische Verwerthung der Elektrizität. Von F. Holthof, königl. preuss. Hauptmann z. D. 8. 1884. 1 M.

Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.
Das elektrische Licht,
 kurze Darstellung für Jedermann
 von Gottlieb Behrend, Ingenieur in Hamburg.
 Mit 18 Holzschnitten. 8. 1883. Preis 1 Mk. 20 Pf.



Inserat-Annahmestelle für BERLIN bei Hrn. Uhrm. Aug. Böhme, Taubenstr. 34.